

DVG Dance News



Heft 1/2014
Sonderausgabe

Offizielles Online-Magazin des Deutschen Verbandes für Garde- und Schautanzsport e.V.

28. Deutsche Meisterschaft im Garde- und Schautanzsport

vom 25.4.2014 bis 27.4.2014
in St. Katharinen

eDanceNews
Sonderausgabe
zur Deutschen
Meisterschaft 2014



Impressum

„eDanceNews“ das Magazin für
Garde- und Schautanzsportler
Offizielles Verbandsorgan des Deutschen Verbandes
für Garde- und Schautanzsport e.V. (DVG)
Fachverband mit besonderer Aufgabenstellung
im Deutschen Tanzsportverband (DTV)

Herausgeber

Deutscher Verband für Garde- und
Schautanzsport e.V. (DVG)

DVG Bundesgeschäftsstelle
Haus des Deutschen Sports
Otto-Fleck-Schneise 12 · 60528 Frankfurt
Telefon: 069 / 96 73 40 - 17
Telefax: 069 / 96 73 40 - 18
E-Mail: dancenews@dvg-tanzsport.de
Internet: www.dvg-tanzsport.de

Redaktion

Daniel Tatzel
Taanusstraße 3 · 50169 Kerpen
Mobil: 0163 / 6 18 05 98
pressesprecher@dvg-tanzsport.de

Redaktionelle Mitarbeit

DVG-Fachwarte, Pressewarte der DVG-Landesverbände,
sowie Autoren mit namentlich gekennzeichneten Artikeln.
Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht
unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Die Redaktion
behält sich vor, Beiträge abzulehnen oder zu kürzen.
Die Redaktion haftet nicht für unverlangte Einsendungen.

Erscheinungsweise: 4 mal im Jahr

Bildquelle: www.dance-photos.de

Präsidium:

Präsident
Lothar Müller
Roßberggring 79 · 64354 Reinheim
Mobil: 0171 / 2 12 73 43
praesident@dvg-tanzsport.de

Vizepräsident Marketing und Lehrwesen

Matthias Krödel
Edelweißstr. 6a · 85521 Ottobrunn
Telefon: 0 89 / 6 09 61 01
Telefax: 0 89 / 63 26 67 99
Mobil: 0171 / 5 52 85 95
vize-marketing@dvg-tanzsport.de

Vizepräsident Sport

Stefan Schaffner
Freiherr-vom-Stein-Str. 45
64401 Groß-Bieberau
Telefon: 0 61 62 / 80 04 - 0
Telefax: 0 61 62 / 80 04 - 44
vize-sport@dvg-tanzsport.de

Schatzmeisterin

Petra Schindler
Spessartstr. 5 · 63165 Mühlheim
Telefon: 0 61 08 / 79 27 48
Telefax: 0 61 08 / 79 27 50
schatzmeister@dvg-tanzsport.de

Sportwartin

Christiane Giebenhain
Brühlstr. 12 · 64291 Darmstadt
Telefon: 0 61 50 / 8 18 46
Telefax: 0 61 50 / 98 02 65
sportwart@dvg-tanzsport.de

Lehrwartin

Stephanie Intile
Edenkobenerstr. 4 · 50739 Köln
Telefon: 02 21 / 1 70 77 40
Mobil: 0160 / 5 52 25 00
lehrwart@dvg-tanzsport.de

Pressesprecher

Daniel Tatzel
Taanusstr. 3 · 50169 Kerpen
Mobil: 0163 / 6 18 05 98
pressesprecher@dvg-tanzsport.de

Jugendwart

Alexander Richter
Theodor-Heuss-Str. 64 · 64579 Gernsheim
Telefon: 0 62 58 / 90 40 40
Telefax: 0 62 58 / 90 40 60
jugendwart@dvg-tanzsport.de

Schriftführer

Dieter Marx
Hans-Thoma-Weg 10 · 68804 Altlußheim
Telefon: 0 62 05 / 3 49 10
schriftfuehrer@dvg-tanzsport.de

Landespressewarte:

Baden-Württemberg
Martina Erb
Erlenweg 4 · 74229 Oedheim
Telefon: 0 71 36 / 2 35 02
Martina.Erb@gmx.net

Bayern

Daniela Helemann
Scherenbergerstr. 21 · 97337 Dettelbach
Mobil: 0151 / 24 14 13 82
presse@gsv-bayern.de

Hessen

Michael Kaul
Eschenweg 11 · 63263 Neu-Isenburg
Telefon: 0 61 02 / 73 37 08
Telefax: 0 61 02 / 73 37 10
michael_kaul@t-online.de

Nordrhein-Westfalen

Daniel Tatzel
Taanusstr. 3 · 50169 Kerpen
Mobil: 0163 / 6 18 05 98
pressewart@gsv-nrw.de

Nord

Matthias Schindler
Kirchplatz 1 · 61137 Schöneck-Kilianstädten
Telefon: 0 61 87 / 93 23 98
Telefax: 0 61 87 / 93 23 99
Matthias.Schindler@gsv-kueste.de

Rheinland-Pfalz

N.N.

Fachausschüsse:

Gardetanz-Beauftragte

Rebecca Gerstberger
Wickerer Weg 7 · 65719 Hofheim am Taunus
Telefon: 0 61 92 / 30 90 48
gardetanz@dvg-tanzsport.de

Schautanz-Beauftragte

Christine Kurth
Spessartstraße 13 · 60385 Frankfurt
Telefon: 0 15 77 / 4 22 10 59
schautanz@dvg-tanzsport.de

Wertungsrichtersprecher

Jörg Barz
Am Ohlenbach 57 · 64331 Weiterstadt
Telefon: 0 61 50 / 80 30 95 62
Mobil: 0151 / 27 62 22 56
wertungsrichter@dvg-tanzsport.de

Vorsitzender Turnierausschuss

Martin Hausen
Linzhausenstr. 3
53545 Linz / Rh., Rheinland-Pfalz
Mobil:
0177 / 7 22 31 64



DVG-Geschäftszeiten

Dienstag und Donnerstag: 9:00 - 12:00 Uhr / Frau Kaul
Freitag: 15:00 - 18:00 Uhr

Die Bundesgeschäftsstelle hilft Ihnen bei allen Fragen rund um den DVG:

- Lehrgänge
- Ausweise
- Freigaben
- Dachverbände
- Bestandserhebungen
- Vereins- und Mitgliederverwaltung
- Turnierwesen
- Regelwerke
- Formulare und vieles mehr

So erreichen Sie uns:

DVG-Bundesgeschäftsstelle · Haus des Deutschen Sports
Otto-Fleck-Schneise 12 · 60528 Frankfurt
Tel.: 0 69 / 96 73 40- 17 · Fax: 0 69 / 96 73 40- 18 · E-Mail: info@dvg-tanzsport.de

Deutsche
Meisterschaft
2014

28. Deutsche Meisterschaften

Eine „alte“ Veranstaltung in neuem Gewand

Es sind in jedem Jahr die Tage, auf die die Aktiven, Trainer, Funktionäre und Fans im DVG hin arbeiten: die Deutschen Meisterschaften im Garde- und Schautanzsport bilden den Höhepunkt einer langen und kraftraubenden Turniersaison. Schaut man auf die historische Entwicklung dieser Meisterschaften, so wurde im Jahr 2000 vom TSC Nordenstadt ein Meilenstein gesetzt. Mit der Ausrichtung der Meisterschaften in den großartigen Räumlichkeiten des Kurhauses in Wiesbaden begann eine Ära von außergewöhnlichen Locations bei der DM des DVG. In den Folgejahren war der DVG z.B. im Theater am Marientor in Duisburg, gleich mehrfach im Saalbau in Neustadt/Weinstraße, in der Esperantohalle in Fulda oder im Darmstadtium in Darmstadt. All diese Hallen hatten eines gemeinsam – alleine der Baustil dieser Objekte gab der jeweiligen Meisterschaft ein edles, außergewöhnliches Flair, welches gerade die Aktiven auf der Bühne wirklich genießen konnten.

Mit der Entscheidung der Sportgremien, dem aus allen Nähten platzenden Zeitplan entge-

gen zu wirken und künftig zu Gunsten der Einhaltung von Jugendschutz-Vorschriften die Meisterschaft auf drei Tage auszudehnen, führt nun dazu, dass unser Sport nun wieder zurück zu seinen Wurzeln gehen muss. Denn für einen Ausrichter sind die Kosten der teuren Event-Hallen für drei Tage nicht zu stemmen. Als erstem Ausrichter des neuen Konzeptes fällt es nun dem TC-Blau-Weiß St. Katharinen zu, dem höchsten und wichtigsten nationalen Wettkampf unseres Sports ein meisterschaftswürdiges Flair auch in einer Sporthalle zu bieten. Mehr hierzu erfahren Sie auf den folgenden Seiten.

Neu: DVG-Pokal

Doch nicht nur die Ausweitung auf drei Tage gibt der Meisterschaft ein neues Gewand – auch die neue Wettkampfform des DVG-Pokals führt zu einer völlig neuen Attraktivität. Denn mit diesem Instrument qualifizieren sich in diesem Jahr auch Vereine zu der Meisterschaft, die in der Vergangenheit nie die Chance hatten, dieses

ganz besondere Bühnenfeeling mit ihren Aktiven zu erleben. Und da im Gegensatz zur früheren DM-Vorrunde auch noch ein Titel zu erkämpfen ist, werden diese Wettkämpfe genau die gleiche Spannung mit sich bringen, wie der am Nachmittag stattfindende Wettkampf um den Deutschen Meistertitel.

Den Trainern bietet dieser Wettkampf ein neues Motivations-Instrument. Für die Top-Tänze gab es in jedem Jahr zahlreiche Möglichkeiten, Saisonziele und Leistungsanreize zu schaffen bzw. zu nutzen: Qualifikationen zu MastersCup, DM und EM sowie Treppchenplätze bei diesen Endturnieren bieten eine Vielzahl an Zielen, auf die die Vereine mit ihren Aktiven hin arbeiten können. Im mittleren bzw. unteren Leistungssegment waren die Ziele dagegen wesentlich geringer. Hier blieben in der Regel nur die Auf- und Abstiege sowie die Landesmeisterschaften als Saisonziele übrig. Für viele war die Saison damit emotional bereits sehr früh zu Ende.



3 Tage
Titelkampf

Dies ist nun anders, was auch die knallharten Positionskämpfe im Mittelfeld zeigen – hier geht es teilweise enger zu, als im Kampf um die Spitzenpositionen.

Drei Tage bedeuten mehr Aufwand

Für die Beteiligten bedeutet natürlich eine 3-Tages-Meisterschaft einen erheblichen Mehraufwand. Für die Vereine schlagen erhöhte Fahrt- und/oder Übernachtungskosten zu Buche. Da die Mittel aus Beiträgen und Sponsoring-Erträgen nicht gleichzeitig mitwachsen, werden die Aktiven bzw. deren Eltern diesen Mehraufwand in den meisten Fällen tragen müssen. Der Ausrichter hat einen Tag mehr an Kosten, die finanziert werden müssen (Kosten der Funktionäre, der Halle, der technischen Ausstattung, etc.) und benötigt mehr Helfer als bei dem bisherigen Konzept. Dies könnte bedeuten, dass künftig nur noch „große“ Vereine mit viel personellem Background eine solche Veranstaltung anpacken. Hier gilt es,

genau hinzuschauen und mit allen Ausrichtern diese Situation zu besprechen, um dann ggfs. an Lösungen zu arbeiten. Für die Wertungsrichter bedeutet es, drei Tage konzentriert zu sein, die nervliche Anspannung zu kontrollieren, um allen Aktiven und ihren Leistungen gerecht zu werden. Auch dies wird eine erhebliche Herausforderung sein und für die internationalen Wertungsrichter des DVG kommt dies mit nur 4 Tagen Abstand dann bei der EM gleich nochmals auf sie zu – da kann und muss man den Hut ziehen für diesen Einsatz, denn für alle ist das kein Job, sondern nur ein Hobby.

Attraktiver fürs Publikum

Für das Publikum werden die neuen Zeiten definitiv attraktiver sein – gerade in der Hauptklasse, die in den letzten Jahren teilweise um 2:00 Uhr nachts erst been-

det war. Trotzdem ist eine Gesamtdauer für die DM-Endrunde von kalkulierten 9 Stunden nach wie vor für einen „neutralen“ Zuschauer sehr lang. Da bleibt es nicht aus, dass man sich auch einmal eine Auszeit nimmt bei einer Disziplin, die man für sich selbst als nicht so attraktiv einstuft.

Insgesamt wird diese Meisterschaft also nicht nur sportlich „spannend“, sondern auch die Entscheidungsträger im DVG werden genau hinschauen, wie die neuen Veranstaltungen angenommen werden. Den Aktiven ist es in jedem Falle zu wünschen, dass sie „Ihre“ Meisterschaften vor großem und applausfreudigem Publikum absolvieren können.





TC Blau-Weiss St. Katharinen Der Weg vom Karneval zum Tanzsport

Es war einmal ein kleines Dörfchen am Rande des Westerwaldes auf den Höhen des Rheintales. Die Menschen hier sind der Region und Mentalität Köln (oder wie es hier heißt „Kölle“) sehr zuge- tan: sie lieben den Karneval, sie leiden mit dem „Eff Zeh“ (1. FC Köln) oder den Kölner Haien und sind ins- gesamt ein sehr lustiges Völkchen – immer „joot drop“, wie man so sagt.

Es war einmal...
Ein kleines Dörfchen am Rande des Westerwaldes

In diesem Dörfchen gab es eine kleine Truppe an Mädels und Jungs, die im Karneval mit ihren Tänzen von Bühne zu Bühne zogen, um Applaus und Jubel zu ernten. Guido Caspari als ihr Trainer führte diese Gruppe von Schulfreunden unter anderem auch zum DVG, in dem er selbst viele Jahre aktiv getanzt hatte. Im Jahr 1998 verließ Guido dann den Verein, der damals noch der Dorfgemeinschaft St. Katharinen angehörte und im Jahr 1980 mit einem Ententanz zum Vereins- karneval entstanden war.

Führungswechsel

Mit Martin Hausen kam dann ein Trainer aus dem Nachbarort Vettelschoß, deren Tanzgruppe in Rot und Weiß damals viel umjubelter Serien-Meister in der IIG / dbt war. Hierzu muss man wissen, dass die- se zwei Gemeinden gerne ein etwas riva-

lisierendes Verhältnis pflegen. Gleich im ersten Jahr wurde die blau-weiße Garde- formation dann – zugegebener Weise für die Beteiligten selbst sehr überraschend – Deutscher Meister in der Disziplin „Gar- detanz mit Hebefiguren“. Die sich hieraus ergebenden Folgen haben entscheidend zum heutigen Erscheinungsbild des Ver- eins beigetragen: es erfolgte die Abna- belung von unserem Mutterverein und die Gründung eines eigenen „e.V.“ – der

Schwerpunkt der Vereinsarbeit lag damals noch auf dem Karne- val, wo die Truppe mit Auf- tritten auf den ganz gro- ßen Bühnen in und um Köln auf sich aufmerk- sam machen konnte. Eine Mitgliedschaft in

einer der großen Kölner Karnevalisten-Vereinigungen KrK sicherte die Teilnahme an Vorstellabenden und damit über viele Jahre volle Auftritts- bücher.

Turniersport für Schüler und Jugend

Eine erste Neuaus- richtung erfolgte im Jahr 2004, als der Verein zu- erst mit der Ju- gendklasse und dann auch mit der Schüler- klasse an den Turnieren im DVG teilnahm. Die Trainer der Turniergruppen

absolvierten erfolgreich die Trainerausbil- dung im DVG. Beginnend in der 3. Bun- desliga (damals noch B-Klasse) arbeite- ten sich die Aktiven in den Folgejahren Stück für Stück nach vorne. Aufstiege, zuerst in die 2. Liga und nach hartem Kampf drei Jahre später dann endlich in das Oberhaus des Tanzsports bis hin





zu ersten Meisterschafts-Qualifikationen der Jugendklasse bezeichnen den sportlichen Aufstieg des Vereins. Auch die Zahl der Aktiven und Vereinsmitglieder stieg stetig und der Verein konnte seine Position auch in der Ortsgemeinde weiter festigen. In dieser Phase wurden wir von erfahrenen Trainern begleitet – allen voran von Petra Schindler, die ihr ganzes choreographisches Geschick und Wissen vermittelte – für alle im Verein eine sehr lehrreiche und spannende Zeit.

Neue Halle – neues Glück

Im Jahr 2010 folgte dann ein weiterer Meilenstein. Bau und Eröffnung der neuen Sporthalle bieten dem Verein inzwischen nicht nur perfekte Trainingsmöglichkeiten, sondern es können nun auch endlich Tanzturniere in St. Katharinen stattfinden. Mit dem MastersCup-Finale im Jahr 2011 wagte sich der Verein gleich an ein ganz großes Turnier heran. Trotz vieler Unkenrufe ernteten die Verantwortlichen im Nachgang viel Lob für Organisation und Atmosphäre. Parallel traf der Vorstand eine wegweisende Entscheidung: war früher der heimische Karneval das Hauptziel des Vereins, auf das mit den Tanzgruppen hingearbeitet wurde, so ist es seit dem Jahr der Wettkampfsport im DVG. Ein neues, moderneres Logo sollte diese Hinwendung zum

Sport nun auch öffentlich unterstützen. Immer häufiger finden nun unsere Berichte den Weg vom Lokalbereich in die Sportredaktionen der heimischen Printmedien und auch die Menschen der Region nehmen der Verein immer mehr als echten SPORT-Verein wahr.

Der Weg vom Karneval zum Tanzsport

Heute hat der Verein rd. 100 Tänzerinnen und Tänzer zwischen 3 und 39 Jahren in 5 Tanzgruppen. Außerdem rundet eine Zumba-Truppe unser Sportangebot ab. Die Aktiven, die 2004/2005 in der Schülerklasse begonnen haben, stehen heute in der Hauptklasse auf der Bühne und kämpfen in 4 verschiedenen Disziplinen um Meisterschaftsehren. Und auch im Schüler- und Jugendbereich könnte die eine oder andere gute Platzierung herauspringen.

Die Deutsche Meisterschaft nun im eigenen „Wohnzimmer“ zu präsentieren ist dann nur die logische Konsequenz am vorläufigen Ende eines 10-Jahres-Plans.

Wir haben den Schritt vom Karneval in den Wettkampfsport nie bereut. Wir fühlen uns wohl in einem Verband, dessen wichtigstes Anliegen die sportlich faire Bewertung der Leistungen im Wettkampf ist und der seinen Vereinen gute Rahmenbedingungen für die Weiterentwicklung der Gruppen und Aktiven bietet. Und so können wir jeden Verein nur ermutigen, diesen Weg einmal auszuprobieren – mit etwas Geduld und einem guten Plan kann jeder Verein einen ähnlichen Werdegang erreichen.



Ausflugs-Tipps
St. Katharinen und Umgebung



Rund um St. Katharinen

Auch die nähere Umgebung St. Katharinen ist einen Besuch wert. Verbinden Sie doch Ihre Reise zur Deutschen Meisterschaft mit einem weiteren Ausflug.

Hier möchten wir Ihnen gerne ein paar Tipps geben:

Linz – Die bunte Stadt am Rhein

Linz am Rhein liegt im Norden von Rheinland-Pfalz nahe der Grenze zu Nordrhein-Westfalen. Die Stadt nennt sich selbst Wegen der vielen farbenprächtigen Bauwerke auch „Die Bunte Stadt am Rhein“. Neben diesen zahlreichen Bauwerken und der besonders schönen Wanderwege rund um Linz bietet besonders die Stadtmitte genug Gelegenheiten zum Shoppen und Flanieren.



Königswinter

Königswinter liegt zu Füßen des Siebengebirges mit dem Petersberg und grenzt an die rheinische Metropole Bonn. Fahren Sie doch mit der Drachenfelsbahn durch das Siebengebirge und lassen sich von dessen Schönheit verzaubern. Auch der Besuch des Sea Life ist immer eine Reise wert.



Phantasialand

In Brühl bei Köln liegt das weit über die Grenzen Deutschlands bekannte Phantasialand. Der Freizeitpark zählt mit seinen Attraktionen und Fahrgeschäften zu den 15 meist besuchten Freizeitparks in Europa. Der in verschiedene Themen-



bereiche aufgliederte Freizeitpark bietet Spaß für Groß und Klein.

Und wenn Ihnen all das noch nicht genug ist, lohnt sich mit Sicherheit auch eine Reise in die beiden Rheinmetropolen Köln und Bonn. Aber auch wir freuen uns, Sie als Zuschauer auf der diesjährigen Deutschen Meisterschaft „rund um die Uhr“ begrüßen zu dürfen.





Von der Idee zur Ausrichtung

DM in St. Katharinen – Provinz oder großes Flair?

Ein Blick hinter die Kulissen eines Ausrichters

Was veranlasst einen Verein eigentlich dazu, eine Deutsche Meisterschaft auszurichten? Nun, man kann es Enthusiasmus nennen für seinen Sport oder Pflichtbewusstsein als Ausrichter oder auch einfach nur Dummheit – wahrscheinlich ist es von all dem ein bisschen aber man muss definitiv ein wenig verrückt sein und zu viel Freizeit haben – anders kann man es rückwirkend nicht beschreiben. Und ich bin mir auch nicht sicher, ob unser Vorstand dem Projekt Deutsche Meisterschaft zugestimmt hätte, wenn wir vorher hätten ahnen können, was da auf uns zukommt...

Als wir uns vor gut zwei Jahren beim DVG um die Ausrichtung der Deutschen Meisterschaft 2014 beworben haben, stand dies unter dem noch frischen Eindruck eines tollen MastersCup-Finals und den wunderbaren Rückmeldungen, die wir aus dem Kreise der DVG-Vereine erhalten haben. Uns allen war klar, dass die gerade so erfolgreiche Generation in 2014 ihr Abitur machen würde und danach ein Großteil der Formation zu Studium oder Berufsausbildung in andere Teile Deutschlands oder sogar der großen weiten Welt entschwinden würden.

Die Bewerbung erfolgte damals unter gänzlich anderen Vorzeichen, als sie sich heute darstellen. Seinerzeit war es eine 2-Tages-Veranstaltung. Geplant war diese in der Beethovenhalle in Bonn, wo die Infrastruktur der Veranstaltung zum allergrößten Teil bereits vorhanden war. Für uns als Ausrichter blieben im Prinzip wenige Stunden Aufbau sowie eine überschaubare Anzahl an Diensten während der beiden Veranstaltungstage – und natürlich die Organisation im Vorfeld, wie Hotel, Pokale, etc. Doch dann kam alles ganz anders...

3 Tage und DVG-Pokal

Im Herbst 2012 traf der DVG im Rahmen einer Sport-Klausurtagung eine weitreichende Entscheidung. Die Meisterschaft wurde auf 3 Tage ausgeweitet und mit dem DVG-Pokal eine weitere Veranstaltungskomponente geschaffen. Gleichzeitig waren wir bei der Finanzierung der Halle in Bonn auf ein unerwartetes Finanzierungsproblem gestoßen: Bonn ist NRW, St. Katharinen ist Rheinland-Pfalz. Diese Konstellation führt dazu, dass aus keinem der beiden betroffenen

Bundesländer Fördergelder geflossen wären – weder vom Land noch von den Sportbünden. Und auch die Sponsorensuche gestaltete sich ob des 40 km entfernten Austragungsortes schwieriger als erwartet.

Also hieß es „Kommando zurück – alle Planungen neu“. Wir traten in Gespräche ein mit Gemeinde, Schulleitung, Ordnungsamt, Gesundheitsamt, etc. um die Durchführbarkeit der Meisterschaft in der heimischen Sporthalle zu prüfen. Hierbei wurde schnell klar: die Unterstützung ist hier um ein Vielfaches höher als bei einer Austragung in Bonn – aber die logistische Belastung für uns als Ausrichter wird ebenfalls um ein Vielfaches höher. Trotzdem wollten wir zu unserem Wort stehen und so machten wir uns an die Vorbereitungen...

Wie schaffen wir Atmosphäre?

Dies war eine der wichtigsten Fragen und wir erörterten diese mit unserem Ton- und Lichttechniker Thommy Hoffmann, der bereits unser Masters so gekonnt in Szene gesetzt hatte. Und hier wurde eine bislang einzigartige Idee geboren: mit drei



Deutsche Meisterschaft Garde- & Schautanzsport



Computer-gesteuerten Hochleistungs-Beamern wird an die Längsseite der Halle auf einer Fläche von 35 x 7 Metern ein überdimensionales Bild geworfen, mit dem in der Halle für jeden Veranstaltungstag ein individueller Rahmen geschaffen wird, in dem die Aktiven tanzen und die Zuschauer sitzen werden. Die Auswahl der Motive soll an dieser Stelle noch nicht verraten werden. Mit dieser Technik kann darüber hinaus kurze Sponsoren-Clips eingeblendet und andere Teile der Veranstaltung in Szene gesetzt werden.

Frage der Verpflegung

Während in der Beethovenhalle ein im Hause vorhandener Caterer die Frage der Verpflegung übernommen hätte, muss in unserer Halle alles extern bereit gestellt werden. Und da innerhalb der Halle alle Räume für die eigentliche Veranstaltung benötigt werden, blieb hier nur eine Lösung: ein Zelt außerhalb der Halle. Dies soll jedoch der Veranstaltung angepasst hochwertig sein und auch das Speisen-Angebot sollte dem Anlass entsprechen. Mit Hilfe der Fa. Hollyfood aus Bad Hönningen wurde ein Speisen-Angebot erarbeitet, welches regionale, rheinische Küche auf Gastro-Niveau bietet. Die Fa. Gastro-Küchen Walter stellt uns für einen fairen Preis eine komplette Großküche in dieses Zelt – mit Konvektomaten, Wärmeschrank, Spülstraßen, Ausgabetheken, Kühltheken usw. Die Ausstattung des Zeltes wird mit einem hochwertigen Holzkassettenboden und teilweise Teppich, mit runden Tischgruppen und edlen Stehtischensembles gestaltet. Natürlich haben wir auch wieder unsere Kaffee-Bar mit allen gängigen Kaffee-Spezialitäten und selbstgebackenem Kuchen sowie frischen Waf-

feln. Abgerundet wird das Angebot durch eine Sekt- und Cocktailbar sowie durch eine Eistheke – es ist also für alle etwas dabei und die Atmosphäre des Zeltes wird zum Verweilen in den Pausen einladen.

Treffen Sie sich also in unserem Catering-Zelt und genießen Sie „Döppekooche“ (rheinischer Kartoffelkuchen), rheinisches Krüstchengoulasch oder „Äädäppelzupp“ (Kartoffelsuppe) – unser Küchenteam freut sich auf Sie.

Parkplatzproblem

Eine der größten Herausforderungen ist die Parkplatzproblematik. Während es in Bonn unzählige Parkplätze und Parkhäuser gibt, ist der Parkraum unmittelbar vor der Halle stark begrenzt. In einer Ortsbegehung mit dem zuständigen Ordnungsamt wurde nun vereinbart, dass in einem nahegelegenen

Wohngebiet für diese 3 Tage eine

Einbahnstraßenregelung aufgesetzt wird, so dass in der Straße beidseitig geparkt werden kann – natürlich mit Rücksicht auf die Hofeinfahrten der Anwohner. Für die Busse wird es die Möglichkeit geben, unmittelbar vor die Halle zu fahren und dort auszuladen, ehe die Busfahrer

dann ins nahe gelegene Industriegebiet zum Parken geschickt werden. Das Parkleitsystem wird durch die Freiwillige Feuerwehr St. Katharinen erfolgen, die bereits einen entsprechenden Einsatzbefehl erhalten haben.

Dienstpläne sprengen die Erwartungen

„Das schaffen wir schon“, war in den letzten Monaten die Devise, ehe wir uns einmal konkret an den Dienstplan gesetzt haben. In einem Workshop wurden alle Bereiche des Turniers durchgeplant, Zeitfenster festgelegt und Strukturen optimiert. Am Ende

standen wir dann sehr erschrocken vor einer Zahl: vor allem geprägt durch das in Eigenregie dargestellte Catering benötigen wir bei einem 3-Schichtsystem (5-6 Stunden je Schicht) 137 Dienste pro Veranstaltungstag – also insgesamt über 400 zu besetzende Dienstschichten.

Daraufhin haben wir bei den umliegenden Karnevalsvereinen und karnevalistischen Tanzgruppen um Hilfe gebeten und wurden überwältigt. Die Vereine meldeten teilweise bis zu 25-30 Helferinnen und Helfer und zwar ohne jede Nachfrage nach einer Gegenleistung. Hierfür können wir bereits jetzt einfach nur DANKE sagen. Insgesamt sind wir von der Unterstützung aus Wirtschaft, Politik und Bevölkerung überwältigt. Diese enge Zusammenarbeit von Verein und Umfeld ist sicher außergewöhnlich und in einer anonymen Großstadt kaum denkbar.

Was erwartet unsere Gäste?

Nun, es erwartet Sie eine gastfreundliche und landschaftlich reizvolle Region. Touristische Ziele wie Linz am Rhein, Königswinter, Bonn oder auch das Phantasialand in Brühl liegen nicht weit entfernt und laden ein, freie Zeiten zu einem Kurzausflug zu verwenden. Am Turnierort erwartet Sie eine perfekt ausgestattete Wettkampfstätte, ein bislang einzigartiges Flair, viele Überraschungen und hoffentlich sportliche Höchstleistungen am Fließband. Und den Aktiven möchten wir, wie bereist in unserem Schreiben in den Qualifikations-Mappen, zurufen „Es ist Eure Meisterschaft – feiert Euch gegenseitig auf „Eurer“ Aktiven Tribüne und lasst die Stimmung von dort in den Saal und bis auf die Bühne herüber schwappen. Dann wird diese Meisterschaft für uns alle noch lange in positiver Erinnerung bleiben...“

Herzlich Willkommen in der Provinz.

Provinz
oder großes
Flair?

Die App zur
Deutschen
Meisterschaft



SportsWall - Der Sport Informations Stream

Die neue App für alle, die rund um unseren Sport umfassend informiert werden wollen.

SportsWall startet am 25. April 2014 mit den Deutschen Meisterschaften des DVG. Mit dieser App für Android und iOS-Geräte kannst Du Ergebnisse, Hinweise, Fotos und Webcam Streams von Sportergebnissen abrufen.

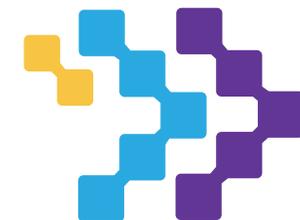
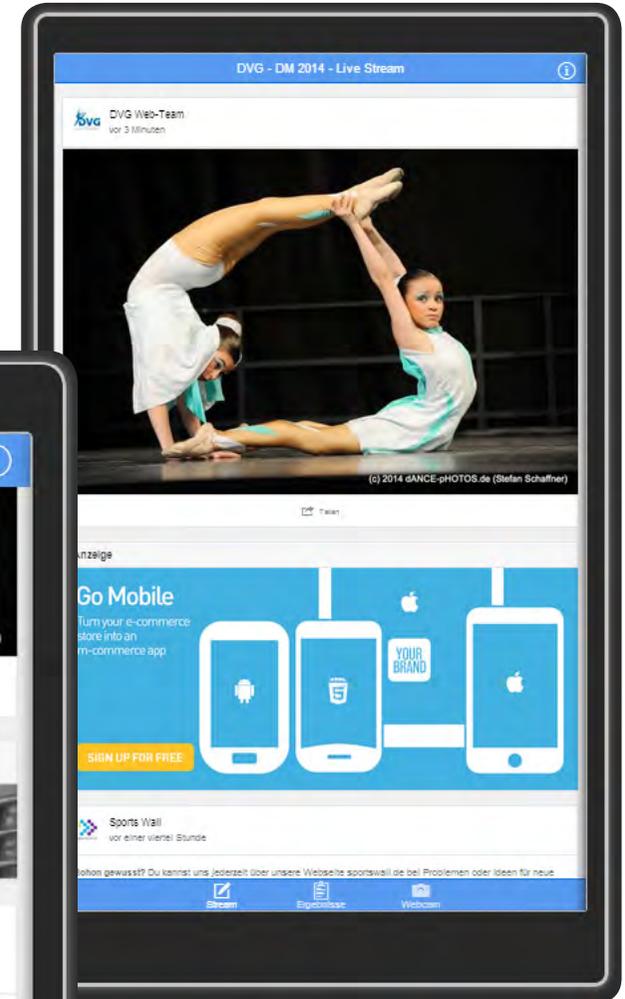
Erhalte aktuelle Ergebnisse und Bilder der Deutschen Meisterschaften 2014 live auf dein Handy! Die Ergebnisse werden direkt aus dem elektronischen Wertungssystem verschickt. Noch schneller geht es nicht!

Die Ergebnisse werden ergänzt mit aktuellen Hinweisen der Turnierleitung, Nachrichten des Web-Teams und durch Fotos von dANCE-PHOTOS.de. Dein Blick in die Halle mit den auf der Meisterschaft installierten Webcams ist genauso enthalten, wie die Möglichkeit sämtliche Beiträge direkt mit allen Deinen Freunden zu teilen.

Egal ob Facebook, Twitter, Whatsapp oder ganz klassisch per SMS.

Die App wird in Kürze im AppStore und im PlayStore zu finden sein.

SportsWall ist ein Projekt der newfrontiers Software GmbH.



SportsWall

Zeitplan - Deutsche Meisterschaften 2014

Freitag 25.04.2014 Schülerklasse		Samstag 26.04.2014 Hauptklasse		Sonntag 27.04.2014 Jugendklasse	
DVG-Pokal		DVG-Pokal		DVG-Pokal	
08:30 Uhr	Saalöffnung	08:00 Uhr	Saalöffnung	08:00 Uhr	Saalöffnung
09:00 Uhr	Eröffnung DVG-Pokal	08:30 Uhr	Eröffnung DVG-Pokal	08:30 Uhr	Eröffnung DVG-Pokal
09:30 Uhr	Gardetanz Polka 5	09:00 Uhr	Gardetanz Marsch 5	09:00 Uhr	Gardetanz Marsch 5
10:00 Uhr	Pause	09:30 Uhr	Schautanz Freestyle 5	09:30 Uhr	Schautanz Modern 5
10:15 Uhr	Schautanz Freestyle 2	10:00 Uhr	Schautanz Charakter 5	10:10 Uhr	Schautanz Charakter 5
10:30 Uhr	Schautanz Modern 5	10:45 Uhr	Pause	10:50 Uhr	Pause
11:10 Uhr	Pause	10:55 Uhr	Gardetanz Polka 5	11:00 Uhr	Schautanz Duo 5
11:25 Uhr	Gardetanz Marsch 5	11:25 Uhr	Schautanz Modern 5	11:35 Uhr	Gardetanz Polka 5
12:00 Uhr	Siegerehrung alle Tänze	12:00 Uhr	Siegerehrung alle Tänze	11:55 Uhr	Schautanz Freestyle 5
				12:30 Uhr	Siegerehrung alle Tänze
Deutsche Meisterschaft		Deutsche Meisterschaft		Deutsche Meisterschaft	
13:00 Uhr	Saalöffnung	13:30 Uhr	Saalöffnung	13:30 Uhr	Saalöffnung
13:30 Uhr	Eröffnungsfeier	14:00 Uhr	Eröffnungsfeier	14:00 Uhr	Eröffnungsfeier
14:00 Uhr	Schau-Solo "Minis" 6	14:45 Uhr	Gardetanz Marsch 5	14:30 Uhr	Gardetanz Polka 5
14:40 Uhr	Gardetanz Marsch 5	15:25 Uhr	Schautanz Solo 6	15:00 Uhr	Schau-Solo 8
15:10 Uhr	Gardetanz Paar 3	16:00 Uhr	Gardetanz Paar 3	15:50 Uhr	Gardetanz Paar 3
15:30 Uhr	Schau-Solo "Maxis" 8	16:20 Uhr	Schautanz Charakter 5	16:10 Uhr	Pause
16:15 Uhr	Pause	17:00 Uhr	Pause	16:30 Uhr	Schautanz Modern 5
16:30 Uhr	Schautanz Charakter 5	17:30 Uhr	Schautanz m. Hebefiguren 4	17:15 Uhr	Schautanz Charakter 5
17:15 Uhr	Garde-Solo "Minis" 6	18:10 Uhr	Garde-Solo 8	18:00 Uhr	Garde-Solo 8
17:50 Uhr	Schautanz Freestyle 5	19:00 Uhr	Schautanz Duo 5	18:45 Uhr	Pause
18:30 Uhr	Garde-Solo "Maxis" 8	19:40 Uhr	Pause	19:00 Uhr	Schautanz Duo 5
19:10 Uhr	Pause	19:50 Uhr	Schautanz Modern 5	19:40 Uhr	Gardetanz Marsch 5
19:30 Uhr	Schautanz Duo 4	20:30 Uhr	Gardetanz m. Hebefiguren 2	20:20 Uhr	Schautanz Freestyle 5
20:00 Uhr	Gardetanz Polka 5	20:45 Uhr	Pause		
20:30 Uhr	Schautanz Modern 5	21:00 Uhr	Gardetanz Polka 5		
		21:30 Uhr	Schautanz Freestyle 5		
21:00 Uhr	Siegerehrung alle Tänze	22:15 Uhr	Siegerehrung alle Tänze	21:00 Uhr	Siegerehrung alle Tänze

DER DVG-SPORTAUSSCHUSS EMPFIEHLT ...

JUST DANCE

SONDERPREISE FÜR DVG-MITGLIEDER!

TANZTAGE TANZWORKSHOPS TANZTAGE TANZWORKSHOPS

BERLINER TANZTAGE
05.–06. APRIL

BERGISCH GLADBACHER
TANZTAGE (BEI KÖLN)
17.–18. MAI

OSTFILDENER TANZTAGE
(BEI STUTTGART)
24.–25. MAI

FRANKFURTERA TANZTAGE
14.–15. JUNI

MÜNCHNER TANZTAGE
19.–20. JULI

OSTFILDENER HERBST TANZTAGE
(BEI STUTTGART)
18.–19. OKTOBER

NÜRNBERGER TANZTAGE
15.–16. NOVEMBER



// VIELE VERSCHIEDENE TANZWORKSHOPS

HIP-HOP / STREETDANCE · FUNKY-JAZZ · MODERN-DANCE / CONTEMPORARY · SHOW-DANCE
JAZZ-DANCE · AKROBATIK · HOUSE · MTV/VIDEOCLIP-MOVES · HIP-HOP / NEW STYLE
MUSICAL-DANCE · LYRICAL-DANCE · HIP-HOP / L.A. STYLE · HEBUNGEN / DANCE-LIFTS · LATINO-
POP GARDETANZ · BROADWAY-JAZZ · PÄDAGOGISCHE TANZPROJEKTE · LATINO-POWER-
DANCE FÜR LEHRKRÄFTE · KINDER-STREETDANCE · KINDER-SHOWDANCE · KINDER-MUSICAL
CHOREOGRAFIE-TECHNIK · MUSICAL-THEATERPROJEKT

// INTERNATIONALE DOZENTINNEN UND DOZENTEN

RICHARD HAVEY · JEAN-HUGUES ASSOHOHO · SASCHA EPSTEIN · ROBERTO SARACENO · LIVIO SALVI · JULIE PEGQUET · SELATIN KARA
TRACEY GREY · SVEN NIEMEYER · PATRIZIA KOWALAK · ULLA WENZEL · SVEN KRAUTWURST · MARILENA GRAFAKOS · HOANG LE UNG LUH
SABA PEDŪK · MONIKA KOLESINSKI · GUIDO KOZAK · KATRIN KÜSZTER

EURE VORTEILE

HOCHQUALIFIZIERTE LEHRKRÄFTE «

KREATIVER INPUT «

CHOREOGRAFISCHE LÖSUNGEN «

BERATUNG UND ANMELDUNG

Karin Diederichs
0171-302 73 55
07143-40 67 91
www.tanztage.com

// PÄDAGOGISCHE TANZPROJEKTE

Neue Ideen für Ihren Unterricht werden methodisch und didaktisch vermittelt. So erarbeiten wir mit Ihnen interessante Choreografien, die Sie direkt in Ihren Unterricht übernehmen können. Zur besseren Nachbereitung dürfen Sie das Schulungsergebnis filmen und erhalten separate

Schulungsunterlagen.

Die Teilnahme an unseren Tanzprojekten wird für die Verlängerung von Trainer-/Übungsleiter-Lizenzen anerkannt.

Aktuelle Termine finden Sie auf unserer Webseite

// DANCE-CAMPS FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

Im Rahmen der Tanztage bieten wir auch Workshops für die Altersstufen Kids (7–10 Jahre) und Teens (11–14 Jahre) an. Gruppen aus Schulen und

Vereinen erhalten vergünstigte Gesamtpreise und auf Wunsch auch die Organisation von Anreise, Verpflegung und Unterkunft.



Mehr Infos finden Sie unter www.dvg-dm.de

Wir wünschen allen qualifizierten Vereinen, Aktiven, Trainern, Betreuern und Funktionären sowie dem ausrichtenden Verein, TC Blau-Weiß St. Katharinen eine tolle Veranstaltung, faire Wettkämpfe und die bestmöglichen sportlichen Leistungen!

[Ihr Redaktionsteam]